

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüzingrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterstüzingrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Seite 30 Pfennige.

Tele-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

N 30

Freitag, den 6. Februar

1914.

Grundstücksverpachtung.

Die vormals Uhlmannschen Grundstücke im Kessel, am Windischwege und an der Bahnhofstraße, Fuch.-Nr. 1079, 1090, 1090b, 999, 909 und 980, im Flächeninhalt von 5 ha 36,5 a sollen auf 3 Jahre einzeln oder im Ganzen verpachtet werden.

Wachstagsboten werden

Sonnabend, den 7. Februar 1914, vormittags 11 Uhr an Ratsstube — Ratsbibliothek — entgegengenommen.

Stadttrat Eibenstock, den 4. Februar 1914.

Die **Dienststellen des Stadtrates** bleiben wegen vorzunehmender Reinigung

Montag, den 9. und Dienstag, den 10. Februar 1914 geschlossen.

Das **Standesamt** nimmt Anmeldungen von Geburts- und Sterbefällen **vormittags von 8—9 Uhr** entgegen.

Das **Schauamt** ist an beiden Tagen nachmittags von 5—6 Uhr geöffnet.

Stadttrat Eibenstock, den 20. Januar 1914.

Krankenversicherung betr.

Mit dem Inkrafttreten des 2. Buches der Reichsversicherungsordnung sind vom 1. Ja-

nuar 1914 ab alle Hausgewerbetreibenden, unständig Beschäftigten, wie **Wäscher und Scheuerfrauen, Hausnähertinnen, Gelegenheitsarbeiter** usw. krankenversicherungspflichtig geworden.

Die in Frage kommenden Personen werden hiermit aufgefordert, sich sofort bei der Niederstelle der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse zu melden.

Einen Unterschied zwischen Hausgewerbetreibenden und Heimarbeitern kennt die Reichsversicherungsordnung nicht mehr.

Die Höhe der Beiträge ist durch die Ratsentscheidung bestimmt.

Schönheide, am 30. Januar 1914.

Der **Gemeindevorstand**.

Holzversteigerung.

Aueröberger Staatsforstrevier.

Hotel „Stadt Leipzig“ in Eibenstock

Donnerstag, den 12. Februar 1914, vorm. 10 Uhr

85,5 rm w. Brennweite, 0,5 rm h., 43 rm w. Brennknüppel, 5 rm h., 2 rm w. Sackn., 9 rm h., 9,5 rm w. Aeste,

von nachm. 2 Uhr an

2155 w. Höhe 7—15 cm stark, 1810 w. Höhe 16—22 cm stark,

1039 „ „ 23—29 „ 309 „ 30—57 „

5 rm w. Aufknüppel,

Schlaghölzer von Abt. 8 sowie Einzelhölzer in Abt. 19 und 53.

Rgl. Forstrevierverwaltung Aueröberg. Rgl. Forstrentamt Eibenstock.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Unsere Beziehungen zu England. Bei der Beratung des Marineetat in der Budgetkommission des Reichstags wurde das Verhältnis Deutschlands zu England und damit die Frage der Luftflotte erörtert. Staatssekretär von Jagow erklärte: Unser Verhältnis zu England kann als recht gut bezeichnet werden. Die Entspannung und Annäherung schreitet fort. Die Beziehungen der beiden Kabinette sind durchaus vertrauensvoll. — Staatssekretär v. Tirpitz erklärte, was die marineteknische Seite betreffe, so habe er seine Ausführungen vom vorigen Jahre nichts hinzuzufügen und nichts von ihnen abzuziehen. Er betonte weiter, daß die von England angebotene Relation von 16 zu 10 auch heute noch annehmbar sei, daß dagegen der nur gelegentlich einer Wahlrede erwähnte Feiertags-Gedanke nicht verwirklicht werden könne. Nach weiteren Ausführungen hierzu betonte der Staatssekretär, daß positive Vorschläge an ihn bis jetzt noch nicht herangetreten wären. Gesetze dies, so würden sie sicherlich wohlwollend geprüft werden. Weiter gab der Staatssekretär Aufschluß über das Anwachsen der Marineetat der verschiedenen Mächte in den letzten fünf Jahren, wobei er sehr viel stärkeres Anwachsen bei den fremden Staaten festzustellen sei. Hiernach hätten ihre Ausgaben in den letzten fünf Jahren gesteigert: Deutschland um 55 Mill. Mk., England, das schon damals eine doppelt so starke Flotte hatte als Deutschland, um 216 Mill. Mk., das ist um das Vierfache, ungerichtet den noch zu erwartenden Nachtragsetat von 60 Mill., Frankreich um 184 Mill., das ist das 2 1/2-fache, Rußland um 302 Mill., das ist das 5 1/2-fache, und zwar fast nur für die Ostflotte. — Die „Sachsen“ über Helgoland. Das Luftschiff „Sachsen“ überflog Mittwoch mittag die Hafenanlagen, umkreiste die Insel, flog über die Düne und das hinter der Düne liegende Schwabber und verschwand dann wieder im dichten Nebel. Die „Sachsen“ führte die Reichsdienstflagge.

Ordensverleihung. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser hat dem General der Infanterie a. D. Graf Bithum von Eckardt, à la suite des 2. Jägerbataillons Nr. 13, den Verdienstorden der preussischen Krone verliehen. — Der General hat seinen Wohnsitz in Kleinschadowitz bei Dresden.

Die Zivilklagen Zaberner Einwohner gegen den Militärstützpunkt. Die „Braunschweigische Landeszeitung“ meldet aus Straßburg: In den Zivilklagen der Zaberner Einwohner gegen den Militärstützpunkt (Oberster Reiter) auf Schanzenjahr ist den meisten Klägern von der Zaberner Gemeindebehörde das Armenrecht zugestanden worden. — Der frühere Beschluß der Zaberner Stadtverwaltung, die Kosten der Zivilklagen auf die Stadtkasse zu übernehmen, war bekanntlich von der Aufsichtsbehörde beanstandet worden.

Die sozialdemokratische „Profitier“ bei Licht beseh'n. Kürzlich waren in der Presse

Mitteilungen über die höchsten Beiträge für den Wehrbeitrag enthalten. U. a. war auch der Wehrbeitrag der Frau Bertha Krupp v. Bohlen-Halbach als der höchste hingestellt worden, der in Deutschland gezahlt wird. Wie nun mitgeteilt wird, dürfte der Betrag, den die Firma Krupp für den einmaligen Wehrbeitrag zahlt, sich auf etwa 6 Millionen Mark belaufen. Es mag bei dieser Angabe besonders interessieren, daß diese Summe gleichzeitig etwa dem Reinertrag entspricht, den die Firma aus Geschützbestellungen bezieht, die ihr aus Anlaß der Durchführung der neuen Militärverträge erwachsen. In der sozialdemokratischen Presse war stets in betäubter Weise darauf hingewiesen worden, daß die Wehrverträge namentlich auch auf Drängen Krupps eingebracht worden wäre. Man ersieht aus den obigen Angaben, wie wenig zutreffend eine solche Unterstellung ist. Tatsächlich sind in der neuen Wehrverträge gar keine Geschützbestellungen beträchtlichen Umfanges vorgesehen.

Rußland.

Russische Rüstungen gegen den Dreieckbund. Ueber feindselige Absichten Russlands gegen den Dreieckbund meldet der Wiener Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“ seinem Blatte: In Bestätigung der Petersburger Mitteilungen über Rußland und die Türkei, erfahre ich von guter Seite, daß alle Anzeichen auf weitläufigere russische Aktionspläne hindeuten. Man meint dabei vor allem die intensive Tätigkeit der russischen Propaganda in Ostgalizien, die dort unter den Ruthenen geradezu ungestörte Zustände schafft. Der jüngste Parteitag der Russophilen war schon von 1000 Delegierten besetzt, die man ruhig als russische Agenten und Spione bezeichnen kann. Die Polizeibehörden fühlten sich geradezu machtlos diesem Treiben gegenüber. Parallel mit dem Versuch, die Monarchie im Nordosten zu lähmen, läuft das offensichtliche Bemühen, in Petersburg den Balkanbund wenigstens teilweise wiederherzustellen und in das Abkommen zwischen Rumänien und Griechenland auch Serbien einzubeziehen. Bislang weigerte sich Rumänien, auf die aggressiven serbischen Absichten einzugehen, und es ist zu erwarten, daß König Karol auch weiterhin den panlawistischen Werbungen Widerstand leisten wird. An der deutsch-russischen Grenze, so wird mir weiter mitgeteilt, finden Truppenanhäufungen statt. Der Zweck sei einer russischen Aktion in Armenien vorzuarbeiten, die im Jahre 1912 an dem Einspruch Deutschlands gescheitert ist. In den Kreisen, aus denen diese Mitteilungen stammen, zweifelt man auch weiterhin daran, daß Rußland es wirklich auf einen Konflikt ankommen lassen wolle, aber mindestens einschüchtern wolle es den Dreieckbund, und der russischen Politik in Asien damit freie Hand schaffen.

Balkanpolitiker in Petersburg. Die Ministerpräsidenten Benizelos und Pasitsch waren am Mittwoch zum Frühstück beim Minister des Auswärtigen eingeladen. Daraus fand ein Bankett der griechischen Kolonie zu Ehren des Ministerpräsidenten Benizelos statt. Benizelos ist am Abend nach Bukarest abgereist.

Russische Jahrhundertfeier. Am Mittwoch begann die zwei Tage dauernde Gedächtnisfeier des Leibgarderegiments zur Erinnerung an die Teil-

nahme desselben an den Befreiungskriegen gegen Napoleon. An den Kaisergräbern wurden Kränze niedergelegt. Zahlreiche Deputationen nahmen an den Feierlichkeiten teil.

China.

Anarchie in China. Im Innern Chinas ist alle Ordnung aufgehoben und in den meisten Provinzen herrscht völlige Anarchie. Aus Kirin wird gemeldet, daß die Räuberbanden des „Weißen Wolfes“ täglich immer mehr anwachsen; sie ziehen durch das ganze Land, plündern es u. terrorisieren die Bevölkerung. In der Provinz Chonay wurde eine Anzahl Städte ausgeplündert und dann niedergebrannt. Den Räubern geht ein solcher Schrecken voraus, daß die Soldaten, die gegen die Banden entsandt werden, desertieren. Unter den Opfern der Räuber sollen sich auch Ausländer befinden. Man befürchtet daher, daß die Mächte jetzt einschreiten werden.

Vertiche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 5. Februar. In den Ausschreibungen zu den am Sonnabend und Sonntag in Carlsfeld stattfindenden Kreiswettläufen ist als Abfahrtszug vom hiesigen oberen Bahnhof u. a. auch der 9.12 Uhr abgehende Zug bezeichnet. Wir machen darauf aufmerksam, daß dieser Zug nur Anschluß an den Eilzug hat, der in der Richtung nach Aus fährt. Mit dieser Verbindung ist also ein Erreichen Carlsfelds nicht möglich und deshalb muß von hier aus bereits der Zug 8.36 Uhr benützt werden. Da die Beteiligung an den Kreiswettläufen eine sehr rege werden wird, hat die Eisenbahnverwaltung durch Einigen weiterer Extrazüge, über die wir noch berichten werden, Vorkehrung für einen enormen Verkehr getroffen. Es sei auch hiermit allen Sportlern und Sportfreunden empfohlen, bei ihrer Abfahrtsstation Rückfahrarten zu lösen.

Soja, 4. Februar. Die diesjährige Jahreshauptversammlung des hiesigen Verbandes des Wohltätigkeitsvereins „Sächsische Freischule“ brachte nach dem Vortrag der Rechnung auf 1913, welche richtig gepfropfen wurde, und der an Stelle des eine Wiederwahl als Obmann des Ausschusses ablehnenden Herrn Kaufmanns August Unger erfolgten Wahl des Herrn Gemeindevorstandes Liebold, dem verdienstvollen Vorsitzenden Herrn Rgl. Förster Gütler, eine allseitig freudig aufgenommene Ehrung. Herr Alfred Dietrich, 2. Vorsitzender des Verbandes, teilte mit, daß der Verwaltungsrat in Dresden den Herrn Vorsitzenden in Anerkennung seiner hervorragenden Tätigkeit zum Ehrenoberstemeister ernannt habe. Gleichzeitig überreichte Herr Dietrich das Diplom und das Zeichen der neuen Würde dem Herrn Vorsitzenden, der mit herzlichsten Worten seine Freude über die Auszeichnung aussprach.

Dresden, 3. Februar. Heute starb hier der Tischlerinnungsmeister Karl Gustav Wolfram, Bezirksvorsteher im Rgl. Sächs. Militärvereinsbund, Bundesbezirk Dresden.

Radeberg, 4. Februar. Ein Automobil-Unglück, bei dem der Fahrer und alleinige Inhaber, der Mechaniker Howarth aus Dresden-Blauen, der verheiratet ist und selbständig eine Werkstätte besitz, sein Leben einbüßte, trug sich am Dienstag abend in der achten Stunde beim Bahnübergang an der Fabrikstraße hier zu. Ein Automobil kleineren Typs kam im laufenden Tempo angefahren, durchfuhr die vorschrittmäßig wegen des 7 Uhr 58 Minuten in

Unser großer Inventur-Ausverkauf

beginnt

☞ **Sonnabend, den 7. Februar.** ☜

A. J. Kalitzki Nachfolger.

Anerkannt
vorzügliche
Qualitäten



MIGNON-KAKAO
SCHOKOLADE

DAVID SÖHNE A.G.
HALLE a.S.

Tüchtige Sticker
für Handmaschine, auf Kleiderstoffe
in Kunstseide geübt, für sofort oder
später gesucht bei
J. F. Gerschau,
Göhrth, S.-A.

Heute schließt friedlich zur ewigen Ruhe ein in ihrem 83. Lebensjahre unsere
liebe Mutter und Grossmutter

Henriette verw. Petzold

geb. **Schwedler.**

In tiefster Trauer

Elbenstock, 4. Februar 1914.

Namens aller Hinterbliebenen

Schuldirektor **Petzold und Familie.**

Blumenschmuck dankend abgelehnt Begräbnis Sonnabend, den 7. Februar,
nachm. 3 Uhr in Kirchberg von der Parentationshalle aus.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch abend 9 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser Vater und Bruder
Felix Mühlmann
im Alter von 43 Jahren. Im Namen der Hinterbliebenen
Rosa Mühlmann u. Kinder.
Die Beerdigung erfolgt Sonnabend nachm. 3 Uhr.

Für tüchtigen jungen Mann

der **Plauerer Spitzen-Branche** mit besten Zeugnissen und guten Kenntnissen der engl. und franz. Sprache, in allen praktischen u. Contor-Arbeiten firm, wird **Stellung** in einem Stickerfabrikations-Geschäft gesucht. Gest. Offerten unter **No. 395 a** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reform-Hundefuchen Nagut

der die Hunde gesund und leistungsfähig erhält, sehr gerne gefressen wird und eine runde Form hat, empfiehlt
Hermann Wohlfarth,
Drogerie, Elbenstock.
Früh, Lehrer, Erlahütte schreibt am 4. 12. 12: Es gibt wohl kein besseres Hundefutter als "Nagut". Obwohl ich solches erst seit kurzer Zeit füttere, hat mein Dackelhund ganz andere Körperformen angenommen und ist jagdlich passiver als ehedem. Nagut ist billig, appetitlich und ausgiebig. Senden Sie umgehend wieder einen Zentner nach Bahnhofsstation Rippenberg.

Spar-Würfel-Zucker

Sucre de glace
hochfein im Geschmack.
R. Selbmann, Langestr. 1.
Achtbare Eltern suchen für ihren Sohn ab Ostern Stelle als
Schreiberlehrling
ob. dergl. Beschäftigung. Offerten u. A. L. sind abzug. i. d. Exp. d. Bl.

P. Rossner's Zahnpraxis,

Nordstrasse 2.
Sprechstunden:
Wochentags v. früh 8-6 Uhr nachm.,
Sonntags 8-2
Modernen Zahnrsch., speziell ohne
Schmerz, Goldkronen, Brücken und
Stiftzähne, Zahnoperationen, Plomben
in Gold, Porzellan u. s. w.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Anzüge

nach Maß, auch wer selbst Stoff liefert, werden preiswert angefertigt.
Reparaturen und Ausbügeln
können gleich besorgt werden.
B. Ullmann,
vordere Reimerstr. 14.

Verpunde von heute Freitag

nachmittag ab ein
junges Kind,
2 Jhd. 80 Pf.
Rich. Benkert, Freihof.

Schneuertücher

"Frauensunder", die besten der
Gegenwart, zu haben bei
Bernhard Löscher.

Sanitäts-Kolonne.

Die zum Dienst am 7. u. 8. ds. M. in **Carlsfeld** bestimmten bez. bereiten Kameraden wollen sich
Freitag, den 6. mittags 1/1 Uhr
in der hiesigen Unfallstation zu kurzer Unterweisung einfinden.
Die Kolonnenleitung.



Heute Freitag
Sichtbildervortrag
im Vereinslokal. Erschei-
nen aller Mitglieder drin-
gend erwünscht.
Der Vorstand.

Fräulein aus achtbarer Familie
wird als Lernende

Verfäuserin,

im Alter von 16-17 Jahren, per
15. Februar gesucht.

A. J. Kalitzki Nachf.,
Abt. Konfektion.

Die von Herrn Mannel bewohnte

Stube

kann nur von sauberer Familie bezogen werden. Auch steht ein in gutem
Zustande befindlicher Ofen billig
zum Verkauf.

K. Witscher, Winkelstr. 14.

Zur gef. Beachtung!

Wir bringen hiermit wiederholt in Erinnerung, daß **Inserate** für die
am Abend auszugebende Nummer
spätestens vormittags 10 Uhr
abgegeben werden müssen. Größere
Inserate und insbesondere Ge-
schäftsempfehlungen bitten wir schon
am **vorhergehenden Tage** einzu-
senden, denn je zeitiger wir dieselben
erhalten, umso mehr Sorgfalt kann
auf wirkungsvolle Ausstattung derselben
verwendet werden.

Im Interesse der rechtzeitigen Fertigstellung der Zeitung bitten wir um
gest. Beachtung des Vorstehenden.
Expedition des Amtsblattes.

Wettläufe

des
Kreises West-Erzgebirge i. S.-B. S.

am 7. und 8. Februar 1914

☞ **in Carlsfeld.** ☜

Sonnabend, den 7. Februar 1914, von 9⁰⁰ vorm. ab:
1. Sentorenlanglauf. 2. Patrouillenlauf (Militärlauf). 3. Mann-
schaftslauf um den Wanderpreis des Kreises West-Erzgeb. 4. Lang-
lauf der Altersklasse. 5. Wettläufe der Schuljugend.
Sonntag, den 8. Februar, von 8⁰⁰ vorm. ab:
1. Junioren-Langlauf, anschließend Militär-Langlauf. 2. Langläufe
Klasse III. 3. Damenlauf. 4. Offizierlauf. 5. Hindernislauf.
Von 1 Uhr ab: **Sprungläufe** (an der großen Schanze) in 4 Abteilungen.



Gasthaus Garfuche.

Heute **Donnerstag, den 5. Februar 1914, Anstich meines**
hochfeinen
Kulmbacher Bockbieres,
wozu ganz ergebenst einladet
Ida verw. Berthel.

Handwerkerverein.

Die diesjährige **Generalversammlung**
findet am **7. Februar abends 7/9 Uhr** im Vereinslokal statt.
Die Herren Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung hierdurch
ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.

WYBERT-TABLETTEN

Hunderte von Sängern und
Gesangvereinen bezeugen ein-
mütig die hervorragenden Eigen-
schaften der **Wybert-Tabletten**
auf den Hals, Klarheit u. Kraft
der Stimme wird sofort durch
Gebrauch der **Wybert-Tabletten**
erzielt. Ein Versuch überzeugt.
Vorrätig in allen Apotheken
à 1 Mark.

Roben, Blusen.

Wer liefert **Roben u. Blusen**
schick, neueste Muster, auf Ziel.
Werte Offerten unter **L. S. 105**
an die Expedition dieses Blattes.

reinen Bienenhonig

Gegen **Küsten** und **Heiser-**
keit empfiehlt garantiert
reinen Bienenhonig
M. Berenstecher,
Schulstrasse.

Seller Arbeitsaal,

115 qm groß, ist sofort oder später
zu vermieten. Offerten unter **C.**
an die Exped. d. Bl. Blattes erbeten.

Frische Flecke

empfehlen
Bruno Lang.

Hochfeine Bierrellische

empfehlen die **Vereinsgärtnerei.**

Seidenabfälle

kaufen regelm. jed. Bollen zu höchsten
Preisen **Paul Hildebrand,**
Göhrth 41.

Werkstatt

oder **Maschinenraum** zu vermie-
ten. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Einige geübte

Stickmädchen
suchen **Hoehl & Walther.**

Ein freundl. Garçonlogis

ist ab 1. März zu vermieten
Carlsbadstr. 16.

Sinen Gärtnerlehrling

sucht die **Vereinsgärtnerei.**

Frische

Maltkartoffeln
und **Ratjesheringe** empf. hlt
Allan Günzel.